



Transnationale Kooperation im Ostseeraum im Rahmen der Europäischen Strukturpolitik 2007-2013

Berlin, 26. März 2007

Bundes- und Europaabteilung,
Büro des Landes Berlin bei der EU
Sonja Haertel





Transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum

Programmraum

- D: MV, SH, BB, B, HB, Lüneburg
- DK, SW, FIN, EST, LET, LIT, PL, N
- RUS: St Petersburg und Leningrad Oblast, Karelische Republik, Oblaste Kaliningrad, Murmansk, Novgorod und Pskov
- BLR: Oblaste Minsk, Grodno, Brest und Vitebsk





Transnationale Kooperation – Finanzielle Ausstattung

Insgesamt: 1, 581 Mrd. Euro für 13 Programme europaweit

Für Deutschland stehen in 2007 – 2013 rd. 220 Mio Euro zur Verfügung. Diese müssen auf die 5 Programme verteilt werden, an denen D partizipiert (Nordsee, Baltic Sea, Central, Alpenraum, Nord-West-Europa).

Für den Ostseeraum stehen voraussichtlich insg. **208 Mio € EFRE** zur Verfügung, für Deutschland 72,4 Mio €. Einschließlich Kofinanzierung: 256 Mio € (293,2 Mio € einschl. Beteiligung Norwegen 6 Mio € und ENPI 23 Mio €).



Transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum – Prioritäten

1. Innovationsförderung im Ostseeraum

- Förderung der Leistungsfähigkeit der Innovationsquellen
- Technologietransfer, Einbindung von KMU in Cluster, Wissensaustausch
- Stärkung der sozialen Fähigkeiten in der Erzeugung und Absorption von Wissen

2. Externe und interne Erreichbarkeit der Ostseeregion

- Förderung von Verkehrs- und IuK-Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs und des Wachstums
- Einrichtung von neuen und Stärkung von bestehenden transnationalen Entwicklungszonen, z.B. durch multimodale Verkehrslösungen



Transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum – Prioritäten (Fortsetzung)

3. **Management der Ostsee als gemeinsame Ressource**

- Nachhaltige Nutzung von Meeresressourcen, z.B. Aquakultur, Windenergie, Wassertourismus
- Wassermanagement und Konflikte durch wirtschaftliche Nutzung
- Integrierte Entwicklung von off-shore und Küstenzonen

4. **Förderung von attraktiven und wettbewerbsfähigen Städten**

- Stärkung der Metropolregionen und Städte als Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung
- Integrierte Entwicklung der Region sowie sozioökonomischer Zusammenhalt, z.B. Anpassung an den demographischen Wandel, Tourismus, ländlicher Raum



Förderschwerpunkte	Prozentualer Anteil	EFRE Anteil	Nationaler Anteil	Gesamt
Anteil insg.	100%	195.552.429	54.385.359	249.937.788
Nur Förderschwerpunkte 1-4, ohne Technische Hilfe	[94%]			
Förderschwerpunkt 1	30%	58.665.729	12.877.843	71.543.572
Innovationsförderung im Ostseeraum	28,2%			
Förderschwerpunkt 2	20%	39.110.486	8.585.229	47.695.714
Externe und interne Erreichbarkeit der Ostseeregion	18,8%			
Förderschwerpunkt 3	30%	58.665.729	12.877.843	71.543.572
Management der Ostsee als gemeinsame Ressource	28,2%			
Förderschwerpunkt 4	20%	39.110.486	8.585.229	47.695.714
Förderung attraktiver und wettbewerbsfähiger Städte und Regionen	18,8%			
Förderschwerpunkt 5	6%	208.034.499	48.275.602	256.310.101
Technische Hilfe	6,0%			
Total [EUR]	100,0%			



Transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum – mögliche Projektthemen

- Unternehmenskooperationen und Technologie-Transfer zwischen KMU/Forschungsinstituten/Universitäten/regionalen Entwicklungsagenturen zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit
- Marketing Strategien zur Anziehung von Investoren, Touristen und „Köpfen“
- Strategien und Investitionen zur Energieeinsparung
- Hochwasserschutz, Schutz vor Umweltkatastrophen, maritime Sicherheit
- Kooperation zwischen Küstenstädten und Häfen zur Verbesserung der Interoperabilität im Transportwesen



Transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum - Projektaufbau

- Antragsteller: Juristische Personen des öffentlichen Rechts, Private als zusätzliche Partner
- Projektpartner aus mindestens 3 Mitgliedstaaten des Programmgebietes (mindestens 2 EU)
- Lead-Partner Prinzip
- Das Projekt muss mindestens 2 der folgenden 4 Kooperations-Kriterien erfüllen:
 - gemeinsame Projektentwicklung;
 - gemeinsame Projektumsetzung;
 - gemeinsame Projekt-Mitarbeiter;
 - gemeinsame Finanzierung



Transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum – Ablauf / Bedingungen

Vorschläge für künftige Ausschreibungen:

Thematische Ausschreibungen, keine generellen Aufrufe, max. 2 Ausschreibungen im Jahr mit Einreichfrist von ca. 3-4 Monaten

Möglichkeiten der Kofinanzierung:

Zwischen 75 % (für Deutschland) und 85 % (2000-2006: zwischen 50 % und 75 %)

Möglichkeiten der Einbeziehung von Regionen außerhalb des Fördergebietskulisse:

Bis zu 20 % des Finanzvolumens der Programme können für an das Fördergebiet angrenzende Gebiete ausgegeben werden.

Bis zu 10 % können außerhalb der EU ausgegeben werden, wenn die Projekte einen Mehrwert für die am Programm beteiligten Regionen darstellen.



Transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum - Zeitplan

- a) Operationelles Programm (OP) mit Stand 6. März 2007 (<http://www.bsrinterreg.net/programme.html>) befindet sich in der Endabstimmung für die Abstimmungsrunde auf nationaler Ebene mit Frist 7.5.07, anschl. offizielle Übermittlung an die KOM und Verhandlungsbeginn
- b) KOM entscheidet über OP im Herbst ?
- c) 1. Call durch Sekretariat im Herbst / Winter 2007 – nach Genehmigung des Programms durch die EU-KOM (voraussichtlich: Beibehaltung der Programmstrukturen, d. h. Verwaltungsbehörde und JTS in Rostock; Außenstellen: Riga)



Transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum - Ansprechpartner / Links

Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg

Horst Sauer, Michael Kortz, Lindenstraße 34a, D-14467 Potsdam, Tel: 0331/ 866 -7621,
E-Mail: Horst.Sauer@gl.brandenburg.de, michael.kortz@gl.brandenburg.de

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin

Referat II C 3: Barbara Staib / Jörg-Olaf Troppa

Martin Luther Str. 105, D-10825 Berlin

Tel.: 9013 – 8111 / 7416

E-Mail: Barbara.Staib@senwtf.verwalt-berlin.de / Joerg-Olaf.Troppa@senwtf.verwalt-berlin.de

Gemeinsames Programmsekretariat

BSR INTERREG III B Joint Secretariat

Grubenstraße 20, 18055 Rostock, Tel. +49(0)381.45484-5281

E-Mail: info@bsrinterreg.net

Web: <http://www.spatial.baltic.net/programme.html>



Westhafen in Berlin-Mitte

Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit



Osthafen in Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg

Sonja Haertel

Tel.: 0032 2 738 00 74, E-mail: Sonja.Haertel@SKZL.Verwalt-Berlin.de

EU-Förderprogrammdatenbank

<http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/datenbank/foerderprogramme/index.php>

EU Strukturpolitik

<http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/europapolitik/strukturfondsreform.html>